

Aktenzeichen
11 - ÖPNV

Kitzingen, 09.11.2021

Federführung: Sachgebiet 11
 Bearbeiter: Julian Englert
 Tel.Nr.: 09321/928-1101

Vorlage-Nr.: SG 11/637/2021

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	22.11.2021

Antrag der CSU-Kreistagsfraktion zur Zukunft der Steigerwaldbahn

Anlagen:

Anlage 1_Antrag der CSU-Kreistagsfraktion vom 31.10.2021

I. Vortrag:

Am 31.10.2021 stellte die CSU-Kreistagsfraktion einen Antrag zur Zukunft der Steigerwaldbahn (vgl. Anlage 1). Die gesamte Trasse von Schweinfurt bis Kitzingen (Etwashausen) soll dabei als Einheit erhalten bleiben und eine Machbarkeitsstudie für ein zukünftiges Projekt „autonomer Bussen in Form von selbstfahrenden Shuttles als fahrerlose Transportfahrzeuge“ in Auftrag gegeben werden.

Der Kreistag des Landkreises Kitzingen beschloss am 09.12.2019 die Einleitung eines Verfahrens zur Prüfung der Reaktivierung der Unteren Steigerwaldbahn. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft erstellte daraufhin eine Potenzialuntersuchung zur Reaktivierung der ehemaligen Steigerwaldbahn. In der Potenzialprognose wurde der Richtwert von 1000 Pkm/km Streckenlänge mit einem Nachfragepotenzial für die Untere Steigerwaldbahn von 563 Pkm/km Streckenlänge deutlich verfehlt. Eine Reaktivierung für den öffentlichen Schienenpersonenverkehr ist bei einer negativen Potenzialprognose nicht möglich, da damit die erste Grundvoraussetzung im Freistaat Bayern zur Reaktivierung von SPNV-Strecken nicht erfüllt wird.

Die Anrainerkommunen des Landkreises Kitzingen bestätigten bei einem Austausch am 07.07.2021, dass die jeweiligen **Entwidmungsanträge der Kommunen aufrechterhalten bleiben – entsprechende Beschlussfassungen liegen vor. Die Strecke der Unteren**

Steigerwaldbahn befindet sich aktuell in privatem Besitz – bei Entwidmung der ehemaligen Schienenstrecke befindet sich die Planungshoheit jeweils bei den zuständigen Kommunen und nicht beim Landkreis. Dabei haben die Kommunen verschiedene Ideen zur Nutzung der Fläche (Grünanlage, Radweg, Wohngebiet etc.).

Unabhängig von der negativen Potenzialprognose und den Entwidmungsanträgen der Anrainerkommunen stellte die **Thüringer Eisenbahn einen Antrag auf Tourismusverkehr**, welcher der Regierung von Mittelfranken zur Bearbeitung vorliegt. **Solange dieser Antrag vorliegt und bearbeitet wird, kann die Strecke nicht entwidmet werden. Bei einem positiven Befund der Regierung von Mittelfranken über den Antrag der Thüringer Eisenbahn auf Tourismusverkehr hätte dies Auswirkungen auf die Entwidmungsanträge der Anrainerkommunen: Im Sinne von § 23 AEG stellen Tourismusfahrten eine „Nutzung der Strecke im Rahmen der Zweckbestimmung“ dar. Die Strecke der Unteren Steigerwaldbahn könnte demzufolge bei Genehmigung des Antrags auf Tourismusverkehr nicht entwidmet werden.**

Sollte die Untere Steigerwaldbahn für den SPNV nicht reaktiviert werden, werden die beiden Landkreise Kitzingen und Schweinfurt das seit Jahren aufeinander abgestimmte, landkreisübergreifende Busnetz weiter verbessern. Aktuell verkehrt die im Auftrag des Landkreises Kitzingen fahrende Linie 8217 zwischen Wiesentheid – Prichsenstadt und Gerolzhofen. In Gerolzhofen besteht Anschluss bis Schweinfurt zur im Auftrag des Landkreises Schweinfurt verkehrenden Linie 8160. Die Konzessionen der beiden Linien laufen bis 2024; ab diesem Zeitpunkt ist bei nicht erfolgter Reaktivierung der Unteren Steigerwaldbahn eine weitere Taktverdichtung geplant. Zudem wird der auf dem Gebiet beider Landkreise geplante On-Demand-Verkehr spätestens 2023 den Betrieb aufnehmen und zu einer weiteren Verbesserung der Angebotsqualität führen.

Bei einer möglichen **Machbarkeitsstudie von selbstfahrenden Shuttles als fahrerlose Transportfahrzeuge handelt es sich um ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt – ein solches Projekt fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Landkreises Kitzingen als Aufgabenträger des ÖPNV. Eine Finanzierung durch den Landkreis Kitzingen kann daher nicht erfolgen.**

II. Beschlussvorschlag:

1. Aus oben genannten Gründen kann dem Antrag nicht zugestimmt werden.
2. Bei nicht erfolgter Reaktivierung der Unteren Steigerwaldbahn für den SPNV wird das bestehende Busnetz weiter ausgebaut.

Tamara Bischof
Landrätin